

*0,6 « » * ändert Pressefall, « * u *
 des Konsumverbandes Sachsen-Anhalt
 unsere Redaktionsbesprechungen vor?*



Die Redaktion „Neuer Weg“
 des Konsumverbandes Sachsen-Anhalt
 der Bi... e, i., einer ms... r J... An... an einen BTM
 gleichzei... g... über... andien Beh... aa t... sich... nummernein
 Ae Verbesserung der Qualität... Qualim... Li... J... ver... enlw... *en, der
 Knderstrümpfen ankündigt, *... Damen-, Herren- und
 Wir dr... ken unten diese Mitteil...
 abe... aber die Leitung Parteiorganis... der... Staa... r... Ob... m... chlen
 genossenschaft Halle... en... Halle bitte!... Ta... Sin... in den
 Pressestelle darüber au... Sm... J... Genossen in ihrer
 das Organ des Zentralk... m... J... der „Neue Weg“
 Publikationsorgan für Warenm... st... SE... III Und *ein
 Wir würden es aber sehr begrüßen...
 sen im Konsumver... band... uns in Verbindung
 würden, wie es in ihrem
 - und Schulungsarbeit unter
 den Angestellten aussieht, wie die Mitarbeiter qualifi-
 ziert werden, damit sie ihre fachliche Tätigkeit ver-
 bessern und die handelspolitischen Aufgaben des Kon-
 sumverbandes gut lösen können.
 Das würden wir... g... S... S... g... g... Schrift.

KONSUM

VERBAND SACHSEN-ANHALT E.G.M.B.H.
 GENOSSENSCHAFT
 ■ T4-MO
 Halle (Saale)
 Berlin - NW 54
 Wilhelm-Rieckstr. 1
 VI/3-gl/Bi. 11.2.1952

Sie bitten beilief... Artikel zur Auf-
 über die Verwendung
 von...
 öffentlichen.
 Mit genossenschaftlichem Gruß!

Eine wesentliche Qualitätsverbesserung in Damen- und Kindersrümpfen sowie Herrensocken wird jetzt durch die Verwendung von Perlon-Seide, Perlon-Mischgarn oder Perlon-Togagarn erzielt, die auf Anweisung der Staatlichen Plankommission in der Produktion 1952 für jegliche Strumpfverstärkungen verwandt werden.
 So werden längere Kinderstrümpfe und Stricksocken anstatt mit Kammgarn oder Streichgarn künftig mit Perlon-Mischgarn verstärkt werden, wobei der Perlongehalt 30% beträgt. Dies hat zur Folge, daß die Haltbarkeit dieser Strümpfe auf das Vierfache der bisherigen Strümpfe gesteigert wird.
 Wenn der Preis bei diesen Strümpfen auch etwas höher liegt, so ergibt sich doch durch die gesteigerte Haltbarkeit eine Ersparnis von etwa 50%.
 Auf Grund der Entwicklungsmomente waren unsere Konsum-Verkaufsstellen bisher nur in der Lage, kleinere Mengen der neuen Produktion zum Verkauf anzubieten, die sich jedoch in den nächsten Quartalen wesentlich vergrößern werden.
 Damit wird auch auf diesem Gebiet ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Qualitätswaren getan.

(Fortsetzung von Seite 43)

Es könnten noch eine Reihe ähnlicher Beispiele gebracht werden. Hier noch die Meinung des parteilosen Bildhauers Reinhold, der zwar bedauert, daß einige Zirkelteilnehmer nicht anwesend sein konnten, aber das Ergebnis der Diskussion zusammenfaßte: „Von mir aus gesehen, war die Diskussion nicht nur um des eigentlichen Objektes willen eine Bereicherung, sondern auch dank ihres ideologischen Gehalts und der Fühlungnahme mit dem Gedankengut anderer Berufe sehr wertvoll. Wir schieden als Freunde.“

Welche Schlußfolgerungen zieht die Kreisleitung Dresden nun aus den ersten Erfahrungen dieser Patenzirkel?

1. Die Methode hat sich im allgemeinen bewährt, sie muß durch die Initiative unserer Genossen im Kulturbund vertieft und auf eine immer größere Anzahl Künstler, auch auf die Schriftsteller und Komponisten, ausgedehnt werden. Dabei ist der künstlerische Nachwuchs, der sich um realistisches Kunstschaffen bemüht, besonders zu unterstützen.

2. Die Zusammenarbeit der einzelnen Zirkel darf nicht nur dann stattfinden, wenn der betreffende Künstler einen bestimmten Auftrag von der Regierung oder einer anderen Institution erhalten hat. Zwischen Künstlern und Zirkelteilnehmern muß eine ständige Verbindung bestehen. Dadurch werden sie einander persönlich näherkommen, und es wird möglich sein, auf diese Weise in jedem Zirkel einen festen Freundeskreis zu schaffen, der das Bündnis zwischen den Werkträgern der Betriebe und den Werkträgern vom Lande mit der künstlerischen Intelligenz zum Ausdruck bringt.

3. Die Organisation der Zusammenkünfte muß verbessert werden. Die regelmäßige Teilnahme der Genossen, die sich zu einem Zirkel gemeldet haben, ist von der Abteilung Kultur und Erziehung der Kreisleitung besser zu kontrollieren.

4. Die Genossen, die an einem Zirkel teilnehmen, müssen regelmäßig, mindestens alle zwei Monate, zu einem Erfahrungsaustausch Zusammenkommen, in denen sie Anleitung erhalten und strittige Fragen klären.

5. Um das wissenschaftliche Niveau der Kunstdiskussionen zu heben und besonders unsere Genossen aus der Produktion mehr mit den Fragen der Kunst, Literatur und Musik vertraut zu machen, führt die Kreisleitung der Partei monatlich einen Schulungsabend durch, an dem etwa 120 kulturpolitisch tätige Genossen aus den Stadtbezirken, Betrieben, MAS, VEG und Massenorganisationen teilnehmen. Zur besseren Erläuterung werden neben Originalen und Reproduktionen auch Schallplatten, Lichtbilder und Kulturfilme verwendet. Es ist u. a. beabsichtigt, Diapositive zu beschaffen und an Hand von Lichtbildern über die Kunstausstellung „Künstler schaffen für den Frieden“ zu sprechen.

6. In diesem Jahr müssen in verstärktem Maße Betriebskunstausstellungen durchgeführt und Laienkunstzirkel in den Betrieben gebildet werden.

Dies alles soll dazu beitragen, daß der Kampf gegen den Formalismus auf allen Gebieten des künstlerischen Schaffens, das Ringen um eine realistische Kunst zur Sache des ganzen schaffenden Volkes wird, um eine Kunst, die unsere gesellschaftliche Entwicklung widerspiegelt und die aktiv zur Festigung unserer antifaschistisch-demokratischen Ordnung, zur Wiederherstellung der Einheit Deutschlands und zur Sicherung des Friedens beiträgt.

Bis zur 3. Deutschen Kunstausstellung wollen wir auf diesem Wege ein bedeutendes Stück vorangekommen sein.

Karl-Heinz Maetzke